

modernen Städten anzugleichen, konkrete Gestalt an. Das kann nur das gemeinsame Werk aller Werktätigen der Landwirtschaft sein.

### ... entwickelt sozialistisches Denken

Die Schaffung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus erfordert die Durchdringung aller Bereiche mit der sozialistischen Ideologie. Dieser Prozeß vollzieht sich in enger Verbindung mit der praktischen Tätigkeit der Menschen. So entwickelt sich das sozialistische Denken der Genossenschaftsbauerinnen und -bauern und der Landarbeiter gerade zusammen mit der Kooperation. Handelt es sich hierbei doch zugleich um einen geistigen Entwicklungsprozeß; die Menschen sammeln neue Erfahrungen, überwinden so manche Voreingenommenheit und gelangen zu neuen Erkenntnissen.

Natürlich kommt es dabei zu Auseinandersetzungen. Manche jedoch befürchten, die Kooperation bringe „nur neuen Streit“. Sicher gibt es bei der Entwicklung der Zusammenarbeit neue Probleme und unterschiedliche Standpunkte. Aber der Meinungsstreit zur Durchsetzung des besseren Lösungsweges ist doch ein positiver Streit, der die Entwicklung fördert. Er führt doch gerade zu neuem Denken, zur Überwindung enger betriebsegoistischer Auffassungen. Er führt die Menschen, deren Streben ja auf das gemeinsame Ziel gerichtet ist, mehr, besser und billiger zu produzieren, zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zusammen, lehrt sie, ökonomisch zu denken und die gesellschaftlichen Zusammenhänge besser zu verstehen.

Die Erfahrungen zeigen, daß sich durch die Kooperation das Denken der Genossenschaftsdauern über die Grenzen der eigenen LPG hin-

aus erweitert. Sie zeigen, daß die gleichen Genossenschaftsbauern, die noch vor wenigen Jahren nur ihre einzelbäuerliche Wirtschaft überschauten, heute als Organisatoren den konzentrierten Einsatz mehrerer moderner Erntekombines mit der erforderlichen Folgetechnik auf Hunderten von Hektar meistern. Wie viele Vorbehalte gegenüber dem Nachbarn wurden aufgegeben, manche Befürchtung, durch Kooperation Nachteile zu haben, hat sich als gegenstandslos erwiesen. Es entstand ein wahrer Gemeinschaftsgeist, der Stärkere hilft dem Schwächeren, gute Erfahrungen werden den anderen uneigennützig übermittelt.

Inzwischen haben sich beständige Kooperationsbeziehungen herausgebildet, die schon nicht mehr nur den produktiven Bereich erfassen, sondern auch zur Kooperation bei Qualifizierungsmaßnahmen sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet führten. Das ganze Leben im Dorf wird von der Kooperation beeinflusst.

### Forderungen an die Parteilarbeit

Mit dem umfassenden Aufbau der sozialistischen Gesellschaft wachsen die Anforderungen an die Führung durch die Partei. Das kommt deutlich bei der Entwicklung der Kooperationsbeziehungen zum Ausdruck. Nach Ausarbeitung der richtigen Linie durch die Parteilührung muß nun jede Grundorganisation in einer Genossenschaft und einem Volksgut die Initiative ergreifen, damit Kooperationsbeziehungen aufgenommen, erweitert und vervollkommen werden. In jedem Betrieb muß schöpferisch, mit eigenen Ideen und exakten Berechnungen an die Kooperation herangegangen werden. Deshalb wird nur dann aus der Kooperation etwas werden, wenn die volle Überzeugung von deren Notwendigkeit



folgende Materialien von dem Seminar des Zentralkomitees mit Jen 1. Sekretären der Kreisleitungen der Partei (9. bis 13. Oktober 1967) erscheinen:

#### Ulrich Honecker:

!u einigen Erfahrungen der Par-

teiarbeit nach dem VII. Parteitag  
Broschiert -,40 MDN

#### Günter Mittag:

Probleme der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus  
Broschiert -,50 MDN

#### Gerhard Grüneberg:

Die Aufgaben der Bezirks- und Kreisleitungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VII. Parteitages und der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1967 in der Landwirtschaft  
Broschiert —,40 MDN

#### Kurt Hager:

Das sozialistische Bildungssystem und die sozialistische Kultur als Bestandteil des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und die Aufgaben der Bezirks- und Kreisleitungen  
Broschiert -,30 MDN

#### Albert Norden:

Vertiefung der Widersprüche des staatsmonopolistischen Kapitalismus und der Kampf der Arbeiterklasse in Westdeutschland  
Broschiert —,30 MDN